



Frankfurter Appell

Erfolgreiche Implementierungen + Weiterentwicklungen benötigen Rahmenbedingungen

Neue, kompetenzorientierte Lehrpläne für die Fachschulen / Fachakademien für Sozialpädagogik

Der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.11.2011, das „kompetenzorientierte Qualifikationsprofil“ zur verbindlichen Grundlage der weiteren Reformen in der Ausbildung zur Staatlich anerkannten Erzieherin zu machen, löste in allen Bundesländern in den Folgejahren intensives Nachdenken über die notwendige Weiterentwicklung der Ausbildung aus. Der Paradigmenwechsel hin zu bundesweit verbindlichen Kompetenzen als Zielperspektiven der Ausbildung musste in neue Lehrpläne, Verordnungen gegossen werden. Die Einführung der neuen Lehrpläne ist in fast allen Bundesländern angelaufen.

Der Paradigmenwechsel hin zur Kompetenzorientierung und die Einordnung der Ausbildung innerhalb des DQR auf der Niveaustufe 6 wurden von den Bundesverbänden der Fachschulen ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

Die neuen, kompetenzorientierten Rahmenpläne der Länder erfordern einen Paradigmenwechsel in der Didaktik und Methodik in allen Fachschulen und Fachakademien der Sozialpädagogik. Geänderte und neue didaktische Formate müssen in ihrer methodischen Umsetzung geklärt und entwickelt werden. Dadurch kommen auf die Fachschulen / Fachakademien zusätzliche und neue Aufgaben zu, deren Bearbeitung für die erfolgreiche Implementierung essentiell ist.

Wenn dieser Prozess der Implementierung der neuen Lehrpläne in den nächsten Jahren an den Schulen gut bewältigt und damit die neue Qualität in der Ausbildung von Erzieher_innen erreicht werden soll, ist die Unterstützung der Entwicklung von didaktischen und methodischen Formaten durch die Bereitstellung von Ressourcen unbedingt notwendig.

Nicht in allen Regionen der Bundesrepublik geschieht das in ausreichendem Maß. Das Bereitstellen von Lehrplänen und Handreichungen zu Einzelaspekten **sowie** große Informationsveranstaltungen alleine werden den notwendigen Prozess nicht ausreichend unterstützen.

Wir stehen am Anfang des Implementierungsprozesses und können jetzt noch die Weichen für eine flächendeckende und erfolgreiche Umsetzung stellen. Deshalb fordern wir die Kultusministerien der Länder dringend auf, den skizzierten Veränderungsprozess an den Fachschulen/Fachakademien für Sozialpädagogik/Sozialwesen durch spezifische Fort- und



BöfAE e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft
öffentlicher und freier Ausbildungsstätten
für Erzieherinnen und Erzieher
www.boefae.de

Weiterbildungsangebote und prozessbegleitende Ressourcen zu unterstützen. Damit kann ein deutlicher Impuls für Schulentwicklung gesetzt werden, der eine nachhaltige Qualitätssteigerung mit sich bringen wird.

- Die Fachschulen und Fachakademien für Sozialpädagogik benötigen dafür ein abgestimmtes Angebot von spezifischen Fort- und Weiterbildungsangeboten für alle Lernfelder.
- Die Schulen benötigen in den Ländern ein Netz aus Fachberatern, die die Prozesse vor Ort unterstützen
- In den Regionen sollten von den für die Implementierung zuständigen Stellen Runde Tische eingerichtet werden, an denen die Schulen regional vernetzt die Reformen kooperativ, in gegenseitiger Unterstützung auf den Weg bringen können
- Die Länder sollten Gruppen von Lehrerinnen installieren, die Handreichungen zu den vielen konkreten Umsetzungsfragen erstellen
- Die Handreichungen sollten bundesweit vernetzt werden und online zur Verfügung stehen
- Die Schulen benötigen vor Ort dringend Ressourcen in Form von Prozessbegleitungen, um die Umstellung der Lehrpläne bewerkstelligen zu können
- In den Schulen muss es Stundendeputate für die Steuerung der Prozesse geben. Die Arbeit der Steuerung eines so komplexen Changeprozesses ist nur mit einer teilweisen Entlastung von der vollen Unterrichtsverpflichtung möglich bzw. erfolgreich und nachhaltig zu gestalten.
- Die Schulleiter müssen dringend darauf hingewiesen werden, dass es im Interesse einer erfolgreichen Implementierung der neuen Lehrpläne notwendig ist, für die Teams der Fachschulen / Fachakademien für Sozialpädagogik größere Zeiträume zur gemeinsamen didaktischen Arbeit zu ermöglichen (SchiF-Tage etc.),.

Die Bundesarbeitsgemeinschaften der Fachschulen / Fachakademien für Sozialpädagogik engagieren sich, den Prozess der erfolgreichen Implementierung der neuen kompetenzorientierten Lehrpläne konstruktiv zu unterstützen.

Ruth Schwake (Vorstandsprecherin)

Frankfurt, im November 2015

(Dieser Appell wurde von über 100 Vertreter_innen aus Fachschulen / Fachakademien anlässlich der Herbsttagung der BöfAE in Frankfurt / Main im November 2015 initiiert.)

Kontakt: Ruth Schwake, Herman-Nohl-Schule, Steuerwalder Str. 162, 31137 Hildesheim / schwake [at] herman-nohl-schule.de